

# **Hausgottesdienst im Lesejahr B 17.01.2021**

## **2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

### **Samuel hört**

#### **Einführung:**

Wir haben uns wieder versammelt, um zu feiern und auf Gottes Wort zu hören. Wenn wir in der Heiligen Schrift lesen, hören wir das Wort Gottes. Zuhören ist eine schwierige Sache. Nicht jeder kann gut zuhören, wie es das Beispiel von Familie Hörnix zeigt.

Mutter ruft: „Ich brauche jemanden in der Küche zum Helfen! Emma komm bitte“  
Emma hält sich die Ohren zu und ruft immer wieder „Ich hör nichts mehr! Ich hör nichts mehr!“

Mutter ruft: „Ole, Ole, komm schnell!“

Ole zieht sich eine Decke über den Kopf und sagt: „Ich will weiterschlafen!“

Mutter ruft: „Johannes, Johannes, komm!“

Johannes bewegt sich zur Musik seiner Kopfhörer und rührt sich nicht.

#### **Schuldbekennnis**

Lieber Gott, manchmal tun wir so, als ob wir nichts hören.

Lieber Gott, manchmal wollen wir nicht hören.

Lieber Gott, manchmal hören wir nicht, weil um uns zu viel Lärm ist.

Der barmherzige Gott erbarme sich unser, er öffne unsere Ohren, damit wir ihn und Mitmenschen hören. Er nehme von uns alles, was uns von ihm trennt damit wir mit offenem Herzen Gottesdienst feiern können. Amen.

#### **Tagesgebet**

Guter Gott, du hast uns gerufen. Wir kommen voll Vertrauen und wollen dein Wort hören. Dein Wort berührt die Herzen der Menschen. Stärke alle und schenke deinen Frieden, Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

#### **Vor der Lesung**

Auch in der heutigen Lesung geht es um das Hören, Der junge Samuel lebt bei dem alten Priester Eli im Tempel. Er hilft Eli, den Dienst im Tempel zu versehen.

**Lesung:** nach 1 Sam 3:1-10

In jenen Tagen geschah es:

Der junge Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand.

Da hörte er eine Stimme: Samuel, Samuel!

Samuel wachte auf und schaute um sich. Er sah nicht, wer da gerufen hatte.

Auch sein Lehrer Eli, ein weiser und kluger alter Mann, war im Tempel.

Eli setzt sich auf seinen Stuhl. Er trägt einen langen Bart. Da lief Samuel zu seinem Lehrer Eli, verneigte sich und sagte; Hier bin ich, du hast mich gerufen.  
Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen.  
Da ging Samuel und legte sich wieder schlafen.  
Der Herr rief noch einmal: Samuel, Samuel!  
Samuel stand auf und ging sofort zu seinem Lehrer Eli.  
Er machte eine Verneigung und sprach:  
Hier bin ich. Du hast mich gerufen. Ich will ein gehorsamer Schüler sein.  
Doch der Lehrer Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn.  
Geh und leg dich wieder schlafen! Samuel kannte die Stimme Gottes noch nicht.  
Er legte sich wieder schlafen. Während er schlief, rief Gott den Samuel wieder, zum dritten Mal: Samuel, Samuel!  
Samuel stand wieder auf, ging zu Eli, verneigte sich tief und sagte: Hier bin ich. Du, mein Lehrer, hast mich gerufen.

*Eli dreht sich nach vorne und fasst sich erkennend an die Stirn, hält dann die Hand einen Augenblick in der Luft. Und auf einmal, da merkte Eli, dass der Herr selbst den Knaben gerufen hatte.*

Gott hatte gesprochen. Da sagte er zu Samuel: Geh, leg dich schlafen!  
Wenn Gott dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr, dein Diener hört.  
Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder.

*Eli geht.*

Als er schlief, da rief Gott wie die vorigen Male: Samuel, Samuel!  
Und Samuel antwortete: Rede, Herr, denn dein Diener hört.

Wort des lebendigen Gottes.

**Spiel in der Familie: Spielt die Geschichte in Eurer Familie einmal nach!**

**Erklärung:**

Samuel steht auf und stellt sich in die Mitte Er hält die Hände an die Ohren.  
Samuel hat etwas gelernt. Er ist zum Hörenden geworden.  
Er hat gelernt: wenn ich gut zuhören kann, dann erkenne ich die rufende Stimme Gottes. Und ich höre seine Stimme.

**Evangelium:** Joh 1,35- 42 (s. Evangelium in leichter Sprache)

[Evangelium in leichter Sprache, Erklärung und Ausmalbild](#)

Hören und Zuhören ist gar nicht so einfach, das haben wir schon an unserer Familie Hörnix gesehen. Und wir können es immer selbst erfahren. Es ist auch schwierig, Gottes Stimme zu hören und ihn zu verstehen. Das haben wir an dem jungen Samuel gemerkt. Wir sehen Gott nicht direkt und er spricht nicht direkt zu uns - so wie Vater oder Mutter das tun. Aber wir können seine Stimme hören, wenn wir unsere Begabungen entdecken.

Ich kann gut rechnen. Damit kann ich Schwächeren helfen.  
So höre ich Gottes Ruf.

Ich kann gut mit kleinen Kindern umgehen. Deshalb passe ich oft auf  
meine Schwester auf. So höre ich Gottes Ruf.

Ich kann gut lesen. Deshalb bin ich im Gottesdienst wichtig, wenn ich  
vorlese. So höre ich Gottes Ruf.

Ja, Gott ruft Menschen. Wenn wir an uns Fähigkeiten erkennen, dann  
ruft Gott uns. Wir sollen diese Fähigkeiten einsetzen für das Gute.

### **Fürbitten**

**Wir wollen auf Gottes Ruf entdecken und auf seine Stimme hören.  
Deshalb beten wir:**

1 Deine Stimme meldet sich über unser Gewissen. Schärfe unser  
Gewissen, damit wir tun, was gut ist.

Wir bitten dich, erhöhe uns.

2 Deine Stimme können wir in der Stille hören. Schenke uns Zeiten  
der Besinnung und der Ruhe.

3 Deine Stimme können wir hören, wenn Eltern und Lehrer zu uns  
sprechen. Stärke sie mit deiner Liebe.

4 Deine Stimme können wir hören, wenn uns jemand tröstet und  
Mut macht. Schenke vielen Menschen gute Worte.

5 Deine Stimme können wir hören, wenn jemand um Hilfe ruft.  
Gib uns den Mut, anderen zu helfen.

**Guter Gott, hilf uns, auf deine Stimme zu hören durch Jesus, unseren  
Herrn. Amen.**

### **Schlussgebet**

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit dem deinem Wort gestärkt. Erfülle uns mit  
dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden. Darum bitten wir  
durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.